



Dezember 2017

VS-Brief zum Jahreswechsel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wieder geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende, nicht nur für das ganze Land, auch für den VS, und es ist Zeit für den Brief des Bundesvorstands, in dem ich die Schwerpunkte unserer Arbeit zusammenfassen will. Wer sich ausführlicher informieren möchte, findet Näheres zu den einzelnen Themen in den Endnoten oder direkt auf der Homepage des VS.

Zunächst einige Bemerkungen des Bundesvorstands in eigener Sache. Leonie Thöne hat sich aus privaten Gründen aus dem Vorstand zurückgezogen; Imre Török hält nun sehr engagiert den Kontakt mit den Landesverbänden. Als neues Mitglied im Bundesvorstand konnten wir Nina George gewinnen, die Bücherfrau des Jahres 2017¹. Sie betreut jetzt das Gebiet des Urheberrechts und hat dafür gesorgt, dass die Kommunikation über Twitter und Facebook bereits erheblich lebhafter und die Verbindung zwischen der Bundesebene und den Mitgliedern deutlich enger geworden ist. Dennoch lohnt es sich auf jeden Fall, regelmäßig auf der VS-Homepage vorbeizuschauen. Dank an dieser Stelle an Dirk von Kügelgen, der unsere Aktivitäten sehr aktuell und zuverlässig im Internet präsentiert. Dank auch an Gabriele Loges; von ihr stammen viele der Fotos und Berichte zum Beispiel über die Veranstaltungen auf den Buchmessen.² Regine Möbius ist zu danken für ihre energische und umsichtige Organisation der jährlichen Messeaktivitäten in Leipzig und Frankfurt.

Ende September ist unser langjähriger Geschäftsführer Heinrich Bleicher-Nagelsmann in den wohlverdienten Ruhestand gegangen; wir haben ihn gebührend verabschiedet, mit herzlichem Dank für die engagierte Arbeit der letzten Jahre. Unser neuer Geschäftsführer Valentin Döring nimmt ab Januar 2018 die Arbeit auf. Als Rechtsassessor ist er mit allen Fragen des Urheberrechts bestens vertraut und stand uns schon bisher mit Rat und Tat zur Seite. Wir haben bereits erste Gespräche zur Vorbereitung des Bundeskongresses 2019 mit ihm geführt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Nun zu unserer Arbeit: Unser Projekt „Ende der Privatheit“ im Reformationsjahr, das wir gemeinsam mit den anderen drei Kultur-Fachgruppen durchgeführt haben, war bereits als eine thematische Hinführung auf den Kongress gedacht. Die Medienrevolution des 16. Jahrhunderts mit ihren Auswirkungen auf Kultur und Gesellschaft lieferte den Anlass für eine Debatte über das Schreiben in Zeiten der Digitalisierung. Die Veranstaltungsreihe ist auf unserer Homepage ausführlich dokumentiert.³ Die Digitalisierung mit ihren kulturellen Auswirkungen wird zentrales Thema auf dem Bundeskongress sein.

Der Titel für den Bundeskongress 2019 ist gefunden: „Literatur unter Strom“, und auch sonst nimmt das Programm Gestalt an. Wir wollen 50 Jahre VS feiern und an die große Geschichte unseres Verbands erinnern, zugleich aber auch die jüngere Generation zu Wort kommen lassen. Es gibt einen Poetry Slam, Blogger begleiten und kommentieren den Verlauf, die Dokumentation erfolgt digital. Wir haben im VS eine AG Digitalisierung gegründet, die intensiv in die Vorbereitung eingebunden ist. Aber auch lieb gewordene Traditionen wie Lesungen in Schulen und an öffentlichen Orten wollen wir beibehalten. Aschaffenburg ist eine Stadt mit reicher Geschichte, hübsch am Main gelegen mit sehr einladenden Lokalen und gutem Frankenwein. Es wäre schön, wenn möglichst viele unserer Mitglieder die Gelegenheit wahrnehmen würden, sich dort zu treffen und zu diskutieren.

Wichtige Themen des vergangenen Jahres haben uns auch in diesem Jahr begleitet: die Debatte um die VG Wort, das Verleihen von E-Books (E-Lending), die EU-Richtlinie zum Urheberrecht in ihren unterschiedlichen Facetten.⁴ Sehr hilfreich war in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit dem EWC (*European Writers' Council*), namentlich mit unserer Vizepräsidentin Gerlinde Schermer-Rauwolf. Über die Presse und in Anschreiben an die Parteien anlässlich der Sondierungsgespräche



forderten wir von der Politik den Mut zu einer gerechten Regulierung der digitalen Welt.⁵ Wie in der analogen Welt müssen hier Bürgerrechte wie der Datenschutz und das Recht auf Privatheit gewährleistet sein, ebenso aber auch die Wahrung des Urheberrechts und eine angemessene Vergütung der Kreativen. Damit unsere Stimme deutlicher hörbar wird, arbeiteten wir auch mit anderen Verbänden zusammen – mit dem PEN, der Initiative Urheberrecht, im Rahmen des Netzwerks Autorenrechte und auch international. Die Vorstellung der „Charta der gerechten Vertragsbedingungen für Autorinnen und literarische Übersetzer“ auf der Frankfurter Buchmesse 2017 hat ein beachtliches Medienecho erzielt.⁶ Ebenso beachtet wurden die gemeinsame Deklaration der Verbände aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien sowie die gut besuchten Podiumsveranstaltungen auf der Messe. Unser Stand dort war wie immer beliebter Treffpunkt für VS-Mitglieder wie auch für internationale Gäste.

Auch in diesem Jahr gilt es, ehemaligen und gegenwärtigen Mitgliedern des Bundesvorstandes zu gratulieren, die in diesem Jahr – zusammen mit meiner Wenigkeit - einen runden Geburtstag gefeiert haben:

Detlef Michelers (geb. 25.04.1942),
Beisitzer von 2007-2011
Gabriele Loges (geb. 04.10.1957),
Beisitzerin aktuell.

Der Kollegin und dem Kollegen herzliche Glückwünsche und vielen Dank für alles, was sie für den VS geleistet haben.

Zum Schluss noch eine Nachricht, die nicht unerwartet kommt, aber doch für viele eine schmerzhaft sein wird: 2018 geht auch Burkhard Baltzer in den wohlverdienten Ruhestand; aus diesem Grund wird die Zeitschrift Kunst&Kultur Ende dieses Jahres eingestellt. Ver.di will jedoch die „Marke“ Kunst & Kultur erhalten und mit uns zusammen ein neues Kommunikationskonzept entwickeln. Für alle diejenigen, die gerne noch eine richtige Zeitschrift aus Papier in den Händen halten, wird das kein Ersatz und kein Trost sein. Es ist aber zu hoffen, dass das neue Konzept die Möglichkeit schafft, innerhalb des Verbandes aktueller und intensiver zu kommunizieren. An dieser Stelle herzlichen Dank und große Anerkennung an Burkhard Baltzer, der mit K&K den vier Fachgruppen ein gemeinsames Forum geboten, aber auch über viele Jahre buchstäblich VS-Geschichte geschrieben hat.

Nun möchte ich noch allen danken, die unsere Arbeit mitgetragen und unterstützt haben, insbesondere auch den Kolleginnen und Kollegen in den Landesvorständen, und Ihnen und Euch allen geruhsame Feiertage und ein glückliches und friedvolles Jahr 2018 wünschen.

Vorsitzende
des Verbands deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller

¹ <http://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++61cad5ee-3bdb-11e7-ae03-525400f67940>

² <http://vs.verdi.de/themen/nachrichten/++co++afab65b2-b354-11e7-8a93-525400b665de>

³ <http://thema.verdi.de/ende-der-privatheit#85919>

⁴Eine ausführlichere Darstellung findet sich in meinen zwei Interviews in der Zeitschrift „poet“ und in der Augsburger Allgemeinen: <https://vs.verdi.de/++file++59ad6c7d24ac06033419ed5e/download/poet-23-eva-leipprand.pdf>

<http://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Welchen-Wert-hat-die-Kraft-der-Gedanken-id41724211.html>

⁵ <http://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++cb4b1116-707c-11e7-9fa4-525400afa9cc>

<http://vs.verdi.de/themen/nachrichten/++co++e1106348-c9f0-11e7-b9c5-525400f67940>

⁶ <http://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++8dbc752c-ad91-11e7-b96c-525400940f89>

<http://vs.verdi.de/presse/pressemitteilungen/++co++128fa040-aa7b-11e7-9121-525400940f89>